

Jetzt spielen alle Instrumente: Konzernweit auf die Straße!

In der Rückkopplung zum Angebot der Arbeitgeberseite aus der letzten Verhandlung am 21. Februar sagten über 90 Prozent von euch: „Das reicht nicht aus! Wir sind weiter streikbereit.“

Wir haben den Konzern daraufhin kontaktiert und zu einer schnelleren Lösung vor dem lange im Voraus vereinbarten fünften Verhandlungstermin am 13. und 14. März aufgerufen. Doch die Arbeitgeberseite will kein besseres Angebot machen, auch nicht nach dem starken dreitägigen Streik der Kolleg:innen in der Technik, Logistik und LAT. Und auch nicht nach dem starken Zeichen der Kolleg:innen bei der Cargo.

Eure Streikstrategie funktioniert wie ein Orchester. Ihr habt eure Streikstrategie so aufgestellt, dass der Vorstand eure Entschlossenheit sieht, die Fluggäste vorerst jedoch geschont wurden. Die Arbeitgeberseite ignoriert unsere Verhandlungsaufforderung und die Aufforderung nach einem besseren Angebot jedoch weiterhin. Sie will diesen Konflikt aussitzen. Sie spielen weiter auf Zeit und rechnen offenbar damit, dass euer Zusammenhalt und eure Entschlossenheit einbrechen. Auch die provokanten Aussagen von Teilen der Arbeitsdirektor:innen stehen noch immer unkommentiert und unentschuldigt im Raum.

Dieses Verhalten ist äußerst bedauerlich, denn wir alle wollen die Lösung am Verhandlungstisch. Dazu haben wir auch Lösungsoptionen aufgezeigt. Es liegt in den Händen des Vorstands nun mit einem wertigeren Angebot auf euch zuzukommen. Das bisherige Verhalten zeigt uns, dass wir den Druck dafür weiter erhöhen müssen. Es zeigt aber auch, dass euer Zusammenhalt jetzt wichtiger denn je ist! Jetzt steigen alle Kolleg:innen des gesamten Konzerns ins ver.di Konzert mit ein.

Ohne den Boden kann dieser Konzern nicht erfolgreich sein. Der Boden braucht endlich Respekt und Anerkennung, deshalb streiken wir jetzt mit allen Gesellschaften gemeinsam für unsere Forderungen:

- **Erhöhung der Vergütungen um 12,5%, mind. aber 500 Euro/Monat zum 1.1.2024**
- **Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 250 Euro zum 1.1.2024**
- **3.000 Euro Inflationsausgleichsprämie zum 1.1.2024**
- **Umstellung des Steigerungsrhythmus auf jährliche Stufensteigerungen zum 1.1.2024**
- **Erhöhung des Zuschlags zum Urlaubsgeld um 12,5% zum 1.1.2024**

ver.di ruft daher alle Tarifbeschäftigten und Auszubildenden der folgenden Unternehmen/ Bereiche deutschlandweit zum Warnstreik auf:

Mittwoch, den 6.3.24 20:00 Uhr bis Samstag, den 9.3.24 7:10 Uhr:

- | | | |
|---|--|--|
| ▪ Deutsche Lufthansa AG
(ausschließlich Bereich L/T) | ▪ Lufthansa Technical Training GmbH | ▪ Lufthansa Industry Solutions BS GmbH |
| ▪ Lufthansa Technik AG | ▪ Lufthansa Technik Logistik GmbH | ▪ Lufthansa Aviation Training Germany GmbH |
| ▪ Lufthansa Cargo AG | ▪ Lufthansa Systems GmbH & Co. KG | ▪ Lufthansa Group Business Services GmbH |
| ▪ Lufthansa Engineering and Operational Services GmbH | ▪ Lufthansa Industry Solutions GmbH & Co. KG | |

Donnerstag, den 7.3.24 4:00 Uhr bis Samstag, den 9.3.24 7:10 Uhr

- Deutsche Lufthansa AG (gesamtes Bodenpersonal, auch außerhalb des Bereiches L/T)

Jetzt spielen alle Instrumente: Konzernweit auf die Straße

In der Rückkopplung zum Angebot der Arbeitgeberseite aus der letzten Verhandlung am 21. Februar sagte die überwältigende Mehrheit von euch: „Das reicht nicht aus! Wir sind weiter streikbereit.“

Wir haben den Konzern daraufhin kontaktiert und zu einer schnelleren Lösung vor dem lange im Voraus vereinbarten fünften Verhandlungstermin am 13. und 14. März aufgerufen. Doch die Arbeitgeberseite will kein besseres Angebot machen, auch nicht nach dem starken dreitägigen Streik der Kolleg:innen in der Technik, Logistik und LAT. Und auch nicht nach dem starken Zeichen der Kolleg:innen bei der Cargo.

Eure Streikstrategie funktioniert wie ein Orchester. Ihr habt eure Streikstrategie so aufgestellt, dass der Vorstand eure Entschlossenheit sieht, die Fluggäste vorerst jedoch geschont wurden. Die Arbeitgeberseite ignoriert unsere Verhandlungsaufforderung und die Aufforderung nach einem besseren Angebot jedoch weiterhin. Sie will diesen Konflikt aussitzen. Sie spielen weiter auf Zeit und rechnen offenbar damit, dass euer Zusammenhalt und eure Entschlossenheit einbrechen. Auch die provokanten Aussagen von Teilen der Arbeitsdirektor:innen stehen noch immer unkommentiert und unentschuldigt im Raum.

Dieses Verhalten ist äußerst bedauerlich, denn wir alle wollen die Lösung am Verhandlungstisch. Dazu haben wir auch Lösungsoptionen aufgezeigt. Es liegt in den Händen des Vorstands nun mit einem wertigeren Angebot auf euch zuzukommen. Das bisherige Verhalten zeigt uns, dass wir den Druck dafür weiter erhöhen müssen. Es zeigt aber auch, dass euer Zusammenhalt jetzt wichtiger denn je ist!

Ohne den Boden kann dieser Konzern nicht erfolgreich sein, auch die Lufthansa Technik Logistik Services trägt am Boden zum Erfolg bei. Der Boden braucht endlich Respekt und Anerkennung, deshalb streiken wir gemeinsam für unsere Forderungen:

Unsere Forderungen

- **Erhöhung der Vergütungen um 12,5%, mind. aber 500 Euro zum 1.1.2024**
- **Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 250 Euro zum 1.1.2024**
- **3.000 Euro Inflationsausgleichsprämie zum 1.1.2024**
- **Umstellung des Steigerungsrhythmus auf jährliche Stufensteigerungen zum 1.1.2024**
- **Laufzeit 12 Monate**

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di ruft daher alle Tarifbeschäftigten und Auszubildenden der

Lufthansa Technik Logistik Services GmbH

Mittwoch, den 06. März 2024 von 20:00 Uhr

bis Samstag, den 9. März 2024 7:10 Uhr

deutschlandweit zum Warnstreik auf.

Hinweise zu den Streikversammlungen und Aktivitäten vor Ort werden separat mitgeteilt.